



## MediaInfo

### **Kommunikation Betriebsrat**

Ralf Mattes  
Pressesprecher  
Telefon: +49 841 89-45589  
E-Mail: [ralf.mattes@audi.de](mailto:ralf.mattes@audi.de)  
[www.audi-mediacyenter.com](http://www.audi-mediacyenter.com)

### **Kommunikation Unternehmen**

Johanna Barth  
Pressesprecherin Personal und Organisation  
Telefon: +49 841 89-989190  
E-Mail: [johanna.barth@audi.de](mailto:johanna.barth@audi.de)  
[www.audi-mediacyenter.com](http://www.audi-mediacyenter.com)

## **Betriebsversammlung bei Audi: „Grundstein für die nächsten zehn Jahre gelegt“**

- **Vierte Betriebsversammlung 2019 im Werk Ingolstadt**
- **Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender: „Grundstein für die nächsten zehn Jahre gelegt“**
- **Rita Beck, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende: „Soziales Engagement auch in schwierigen Zeiten“**
- **Wendelin Göbel, Audi-Personalvorstand: „Mit Audi.Zukunft stellen wir die Menschen in den Mittelpunkt“**

**Ingolstadt, 9. Dezember 2019 – Mit Abschluss der Grundsatzvereinbarung „Audi.Zukunft“ wurde vor wenigen Tagen ein wichtiger Meilenstein für die Arbeitnehmervertretung bei Audi erreicht. Auf der vierten Betriebsversammlung des Jahres präsentierte Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der AUDI AG, am Montagnachmittag die genauen Inhalte vor der Belegschaft. Die Grundsatzvereinbarung sei „ein gut tragbarer Kompromiss“, so Mosch.**

„Hinter uns liegt ein anstrengendes, herausforderndes, aber auch ein spannendes Jahr“, sagte Rita Beck, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende und Versammlungsleiterin, zu Beginn der Veranstaltung. Trotz der schwierigen Zeit sei auf das soziale Engagement der Audianer stets Verlass. „Der große Erfolg unseres diesjährigen Sozialen Weihnachtsmarkts ist der beste Beweis dafür“, so Beck.

Peter Mosch erklärte im Bericht des Betriebsrats, mit Audi.Zukunft sei nun eine neue Perspektive für Audi geschaffen worden. „Unsere Hauptforderung für die deutschen Standorte war von Anfang an: Sicherheit für die Beschäftigten. Und diese Sicherheit haben wir mit Audi.Zukunft erreicht. Durch die Verlängerung der Beschäftigungsgarantie sind betriebsbedingte Kündigungen bis 31.12.2029 ausgeschlossen“, betonte Mosch.

Gleichzeitig stellte der Gesamtbetriebsratsvorsitzende aber heraus, dass bei der Grundsatzvereinbarung mit der Unternehmensleitung auch Kompromisse in Form von Personalanpassungen eingegangen werden mussten. Der Gesamtbetriebsrat habe allerdings durchsetzen können, dass diese Anpassungen so sozialverträglich wie möglich gestaltet und ohne Leistungsverdichtung stattfinden werden.



## MediaInfo

Mit Audi.Zukunft sei nun zwar der Grundstein für die nächsten zehn Jahre gelegt, aber die Hauptarbeit stehe mit der detaillierten Ausgestaltung der Eckpunkte noch bevor. Im Hinblick auf die im Frühjahr anstehenden Vorstandswechsel bei Audi erinnerte Mosch daran, dass Vereinbarungen stets mit dem Vorstand als Gremium und nicht mit einzelnen Personen getroffen werden. Somit ändere sich auch bei einem personellen Wechsel nichts an deren Verbindlichkeit. In diesem Zuge ergänzte Mosch: „Der Betriebsrat und die IG Metall bleiben als Konstante für die Belegschaft bestehen. Das gilt auch für die Ausgestaltung der Grundsatzvereinbarung Audi.Zukunft.“

Personalvorstand Wendelin Göbel unterstrich die Wichtigkeit von Audi.Zukunft für die deutschen Standorte: „Wir können stolz sein, dass wir diesen enorm wichtigen Zukunftspakt gemeinsam auf den Weg gebracht haben. Mit Audi.Zukunft gestalten wir die Transformation proaktiv und stellen dabei die Menschen in den Mittelpunkt.“ Gleichzeitig betonte er, dass der größte Garant für die Zukunft von Audi die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens darstelle. „Wir müssen als Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich sein, nur das sichert langfristig Arbeitsplätze.“

### **Hintergrundinformation:**

Insgesamt vier Mal im Jahr finden bei Audi Betriebsversammlungen statt und sind fester Bestandteil der jährlichen Terminplanung. Die Versammlungen dienen der umfassenden Information der Beschäftigten über die Tätigkeit des Betriebsrats und geben der Belegschaft Aufschluss über die Situation des Unternehmens.

– Ende –

Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 18 Standorten in 13 Ländern. 100 prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2018 hat der Audi-Konzern rund 1,812 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 5.750 Sportwagen der Marke Lamborghini und 53.004 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2018 erzielte der Premiumhersteller bei einem Umsatz von € 59,2 Mrd. ein Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen von € 4,7 Mrd. Zurzeit arbeiten weltweit rund 90.000 Menschen für das Unternehmen, davon mehr als 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf nachhaltige Produkte und Technologien für die Zukunft der Mobilität.